

Frau Grundler ist seit 2012 bei der Caritas tätig und neu im Bereich Quartiersarbeit eingestiegen. „Ich habe mich bewusst für den Wechsel innerhalb der Caritas entschieden, da ich nicht nur für eine spezielle Personengruppe Ansprechpartnerin sein möchte, sondern für alle Generationen ein offenes Ohr habe. Mit dem Quartiersladen kann ich für alle Menschen da sein. Eltern und Familien können mich über den Start.Leben, eine Anlaufstelle der für Schwangere und Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren erreichen und an den Angeboten teilnehmen. Immer donnerstags von 9:30 – 11:30 Uhr findet hier ein Elterncafé mit Frühstück statt, bei dem sich die Kinder und Eltern in gemütlicher Runde treffen und Zeit miteinander verbringen. Alle anderen Bürger/innen können mich zu den Arbeitszeiten besuchen, Fragen stellen oder wir suchen gemeinsam nach Lösungen für ihr Anliegen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und Entwicklung der Stadtgebiete.“



Das Kernteam der LENA hat beide Frauen eingeladen bei den regelmäßigen Team-Sitzungen teilzunehmen, um sich auszutauschen, gegenseitig zu unterstützen, gemeinsam ein Konzept für den Quartiersladen zu entwickeln. Auch Veranstaltungen werden größtenteils gemeinsam organisiert, damit das Ehrenamt entlastet wird und das Hauptamt in die Nachbarschaftsarbeit eingeführt wird. Gemeinsam und auf Augenhöhe möchten wir mit den Bürgern/innen, den Ehrenamtlichen und Institutionen vor Ort den Stadtteil entwickeln und für ein gutes Miteinander sorgen.

Jasmin Grundler, Quartiersladen
Tel. 07531 8071700

Helga Noe, Quartier Tannenhof

Allmannsdorf liest!

Ein Lesekreis entsteht

Seit fast vier Jahren führt Rolf Strauss die SeeBuchhandlung an der Mainaustrasse – und zwar sehr erfolgreich. Über 15000 Bücher gehen pro Jahr über den Ladentisch – eine unerwartet hohe Zahl für eine Buchhandlung, die nicht im Zentrum der Stadt liegt. Das Einzugsgebiet erstreckt sich mittlerweile über Allmannsdorf hinaus bis nach Litzelstetten, Dingelsdorf und Wallhausen. Auch zu den Lesungen von Autoren, die Strauss seit etwa drei Jahren anbietet kommen Interessierte aus den angrenzenden Stadtteilen. Im Durchschnitt besuchen rund 35 Personen diese Sonderveranstaltungen. Besondere Renner war der Paderborner Theologe Eugen Drewermann mit der Vorstellung seines Buches „Wozu Religion“ oder der Intendant des Stadttheaters Christoph Nix mit seiner Lesung aus dem viel beachteten Kriminalroman „MUZUNGU- oder der erste Schnitt“. Da musste sogar in den Pfarrsaal von St. Georg ausgewichen werden, weil der Platz in der Buchhandlung nicht reichte. 15 Lesungen hat die Buchhandlung mittlerweile mit Erfolg veranstaltet.

Strauss möchte seinen Radius über die Buchhandlung selbst ausweiten, sich noch mehr mit Allmannsdorf, seiner Vereinsstruktur vernetzen. So unterstützt er die Idee des Quartiersladens, einen „Lesekreis“ ins Leben zu rufen. Er wirbt in seinem Laden dafür – mit erstaunlicher Resonanz. Für Rolf Strauss ist Allmannsdorf „ein gutes Pflaster für den Buchhandel. Die Menschen schätzen die Buchhandlung vor Ort, die innerhalb eines Tages nahezu jedes Buch besorgen kann.“ Für den gebürtigen Saarländer steht fest: „Allmannsdorf liest. In diesem Ortsteil ist der Anteil der Menschen, die lesen hoch“. Die Buchhandlung dokumentiert Qualität im Quartier.

Sehr gute Erfahrungen hat Strauss mit den zahlreichen jungen Allmannsdorfer Familien. In der von ihm ausgebauten Ecke mit Kinderbüchern lässt sich wunderbar stöbern. Die Kinder dürfen Bücher, die sie interessieren anfassen, anschauen, anlesen – und nicht selten entdeckt man Opas und Omas mit ihren Enkeln bei der gemeinsamen Suche nach Lese- und Vorlesestoff. Diese Lebendigkeit und Offenheit für Lesehungrige und Lesestoff Suchende prägen die Atmosphäre der SeeBuchhandlung, die auch ein ungewöhnlich hohes Repertoire an regionaler Lektüre auszeichnet. Dieser regionale Bezug ist Rolf Strauss sehr wichtig, weil man die eigene Geschichte der Landschaft in der man lebt, kennen und vertiefen sollte, um aus der Vergangenheit Gegenwart und Zukunft zu verstehen und Traditionen zu schätzen weiss.

Was sich Strauss vor allem wünscht? Dass immer mehr Allmannsdorfer einfach mal in ihre Buchhandlung vor Ort hinein schnuppern.

Jürgen Hoeren